Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

so ze hamt kundet er den frid mit der schar der Engel
die sprachen Lucie ij° lob vnd er sey got In den höhen ye
sayt vnd frid den leuten auf erdreich die yuts willen
sind Das dritt zaihen ist Do vnser herr sein heiligy zwe
lifpoten aus samt das sy mit Irr predig die leut den
frid solten lezen Do lezent er sy vnd sprach Mathei x°
Wann Ir In ein haws yet so yreusst es vnd sprecht frid
sey dem haws Das viezd zaihen das vnser herr sein
Iunyezn lassen wolt da lies er In den frid des erdtails
vnd sprach Frid lass Ich euch Wem frid sendt ich ew
Nach seiner vrstend kom vnser herr zu sein Iunyezn
vnd sprach vnd emphalich In den frid Johis xx° An
zwain steten da vnser herr sprach Der frid sey mit ew
Item zu dem andezn mal sol sich der mensch vor friey
hutten Wann an frieyen wezdent die vnschuldigen aller
maist yelaidigt vnd verderbt die das nye verdient
habent noch verwartht den man das vmb Ir vnschuld
nympt vnd raubt vnd preemt Darumb sind die
wuetreich auf erden eyter Wenn der tiefel wenn der
tut thainem nichts nur allain wez es verdient Aber die
wuetreich verderbent die vnschuldigen leut die vnsern
herren besunderleich an yehorent Von den selben vnschul
digen spricht her David Die vnschuldigen vnd die ye
rechten habent an mir yehangen An friey verderbt man
auch arm leut den Ir verderben yar schedleich ist Wann
man tut ainem armen menschen yrossen schaden das man
Im ain huen nympt Wenn man ainem yar reichen tausent
marth yoldts nem Des dritten mals sol man sich vor
friey huetten von der yrossen armut meyen die man